Alexander Davydov,
Masterstudiengang für Internationale Beziehungen,
MGIMO-Universität,
E-mail:davydoffalex98@gmail.com

Deutschland und Russland-Sanktionen

Am 31. Juli 2014 verhängte die EU Sanktionen gegen Russland[1] und verlängerte sie seitdem einige Male immer wieder. Eine der Hauptverfechterinnen eines harten Kurses Russland gegenüber wurde die deutsche Regierung. Der Höhepunkt dieses Kurses wurde erreicht, als die ehemalige Verteidigungsministerin und heutige Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen forderte, „an den Russland-Sanktionen aus einer Position der Stärke festzuhalten[2]“. In diesem Statement überschritt die deutsche Politikerin die Grenze des Sagbaren, nicht nur weil die EU-Sanktionen von Anfang an unbegründet waren, sondern auch weil sie damit die Heldentat der sowjetischen Soldaten kurz vor dem 75. Jubiläum herabzusetzen und die Versöhnung von zwei Völkern zu untergraben versuchte.

Trotz der ständigen Versuche der deutschen Regierung, Russland als einen der größten Gefährder der europäischen Sicherheit darzustellen, weigern sich viele Deutsche, sich dieser Unterstellung hinzugeben. Es wäre sinnvoll, darüber nachzudenken, wer in Deutschland gegen Russland-Sanktionen und für eine tiefere Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland plädiert.

Meinungsunterschiede im Bundestag

Sowohl die Regierungsparteien, als auch die Grünen und die FDP zeigen sich überzeugt, dass die Sanktionen ihren Zweck erfüllen und dass sie aufrechterhalten werden müssen. Trotzdem gibt es auch andere Meinungen, die diese Parteien ignorieren und die Wahrheit verschweigen.

---

1 Restriktive Maßnahmen der EU als Reaktion auf die Krise in der Ukraine // Generalsekretariat des EU-Rates URL: https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/ukraine-crisis/

2 Von der Leyen fordert harte Haltung gegenüber Russland // Die Welt URL: https://www.welt.de/politik/ausland/article197088605/Kreml-verzeiht-keine-Schwaechen-Von-der-Leyen-fordert-harte-Haltung-gegenueber-Russland.html

Schon im Jahre 2014 nannten die Spitzenpolitiker **der Linken** die Sanktionen „einen verheerenden Fehler[3]“ der EU. Die Linke-Politiker betonten, die NATO trage die Hauptschuld für den Ausbruch der Ukraine-Krise. Dabei habe die Allianz die Idee eines Gemeinsamen Hauses Europa durch die NATO-Osterweiterung im Keim erstickt.

Die AFD ist in dieser Frage mit den Linken einverstanden. Die AFD-Fraktion forderte schon mehrmals das Ende der Russland-Sanktionen und schätzte diese völkerrechtswidrige Maßnahme „als ein pures Gift für deutsche Wirtschaft“[4] ein.

Und was denken die einfachen Menschen in der Bundesrepublik?

Eine logische Frage drängt sich darauf, ob solch ein Vorgehen der deutschen Regierung in der Bundesrepublik von der ganzen Bevölkerung akzeptiert wird. Laut der YouGov-Umfrage unterstützt kaum jeder Vierte (23 Prozent) eine „unveränderte Beibehaltung der Sanktionen[5]“. Aus der Umfrage ergibt sich, **mehr als die Hälfte der Befragten stehe dafür, die Sanktionen sofort (21%) oder schrittweise (32%) abzuschaffen[6]**. Diese Umfrage untermauert die Idee, dass viele Deutsche die russlandfeindliche Politik für sinnlos und aussichtlos halten. Warum aber die Regierung die Ansichten der Bevölkerung nicht zu Rate zieht und nur außer Acht lässt, bleibt ungewiss.

Sanktionen und Wirtschaft

Als einer der wichtigsten Gründe, warum so viele Menschen die Sanktionen für ineffizient halten, dienen zahlreiche Schwierigkeiten, mit denen deutsche Exporthändler konfrontiert sind. Während sich Russland ganz schnell an neue Wirtschaftsvoraussetzungen anpasste und mehr ökonomisch selbständig wurde, war

---

3Kanzlerin Merkel droht Russland mit Sanktionen // Deutscher Bundestag URL: https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2014/49865952_kw11_de_regierungserklaerung_ukraine-216288

4AfD fordert Ende der Russland-Sanktionen seit 2014 // AfD Fraktion URL: https://afd-fraktion-sachsen.de/presse/pressemitteilungen/afd-fordert-ende-der-russland-sanktionen-seit-2014-cdu-kretschmer-drei-monate-vor-der-wahl.html

5 Nur noch jeder Vierte unterstützt Sanktionen gegen Russland // Neues Deutschland Druckerei und Verlag GmbH URL: https://www.neues-deutschland.de/artikel/1124573.wladimir-putin-nur-noch-jeder-vierte-unterstuetzt-sanktionen-gegen-russland.html

6 Nur noch jeder Vierte unterstützt Sanktionen gegen Russland // Neues Deutschland Druckerei und Verlag GmbH URL: https://www.neues-deutschland.de/artikel/1124573.wladimir-putin-nur-noch-jeder-vierte-unterstuetzt-sanktionen-gegen-russland.html

es für viele **deutsche Unternehmen eine haarsträubende Herausforderung, auf Export nach Russland zu verzichten und ihre Tätigkeit auf dem russischen Markt zu begrenzen**. 2017 bezifferten der Ökonom Julian Hinz vom Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel und Matthieu Crozet an der Universität Hongkong die Verluste, die die deutsche Wirtschaft insgesamt von den Sanktionen hingenommen hat. „Die deutschen Exporte sind im Durchschnitt um 727 Millionen US-Dollar pro Monat niedriger, als bei einem Szenario ohne Sanktionen[7]“, stellen die Experten in ihrer Studie fest.

Sanktionen und Coronakrise

Die heutige akute Coronakrise, in der unsere Welt steckt, bietet Möglichkeiten auf eine künstliche Freund-Feind-Debatte auf der Weltarena zu verzichten. Russland reichte Italien, den USA und anderen Ländern seine Hand, um die Heimsuchung der Coronavirus-Pandemie zusammen zu überwinden, und zeigte so die Bereitschaft, gemeinsam den Schwierigkeiten entgegenzustemmen. Es ist für die deutsche Regierung genau jetzt die höchste Zeit für einen Kurswechsel und sinnvolle Korrektur ihrer Russlandpolitik.

7 Russlandsanktionen: Hohe Verluste für deutsche Wirtschaft // Allgemeine Geschäfts- und Lieferbedingungen für Abonnements der verlag moderne industrie GmbH URL: https://www.produktion.de/wirtschaft/russlandsanktionen-hohe-verluste-fuer-deutsche-wirtschaft-124.html